



VERKEHR

Fahrende Zeitbomben

Anlässlich mehrerer Verkehrskontrollen auf nordrhein-westfälischen Autobahnen hat NRW-Innenminister Ingo Wolf die in Deutschland fahrenden Lkw aus Osteuropa als „Zeitbomben auf Rädern“ bezeichnet. Die Fahrzeuge aus Polen, Litauen und anderen osteuropäischen

Lkw-Kontrolle

KRANKENKASSEN

Fusionen auf der Kippe

Die geplanten Fusionen der Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) Rheinland mit Hamburg und Westfalen-Lippe mit Schleswig-Holstein stehen auf der Kippe. In einem Spitzengespräch mit dem nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers (CDU) und NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann sollen die Chefs der beiden nordrhein-westfälischen AOK eine letzte Chance erhalten, die Gründe für die von ihnen gewünschten Zusammenschlüsse überzeugend darzulegen. Gelingt dies nicht, werde die NRW-Landesregierung die Fusionen, die alle beteiligten Länder mit einem Staatsvertrag besiegeln müssten, ablehnen, hieß es in Regierungskreisen. Besonders der Zusammenschluss mit der finanzschwachen Hamburger Kasse ist in NRW umstritten, weil dadurch der Beitragssatz für die 2,6 Millionen Versicherten der AOK Rheinland nach internen Prognosen um bis zu 0,3 Prozentpunkte steigen könnte. Vor allem ab 2009, wenn die Unterstützungszahlungen des AOK-Systems für die Fusion Rheinland-Hamburg auslaufen würden, befürchten Experten des Düsseldorfer Arbeitsministeriums weitere Beitragserhöhungen. Der Zeitpunkt wäre für Rüttgers äußerst ungünstig: 2010 sind in Nordrhein-Westfalen Landtagswahlen.



AOK Hamburg

MARKUS HANSEN / ACTION PRESS

POLIZEI

Fliegende Aufbauten

Nachdem ein Fahrzeug in Frankfurt am Main bei Tempo 130 seine komplette Blaulichtanlage verloren hatte, hat die Bundespolizei alle Dienstwagen vom Typ VW Golf Kombi stillgelegt. Betroffen sind 127 Autos, die seit mittlerweile fünf Wochen für Einsätze ge-

sperrt sind. Der Hersteller VW hat weitere rund 640 Streifenwagen der Länderpolicen mit ähnlichen Dachaufbauten in die Werkstatt gerufen. An allen Autos soll nun der Aufbau samt Blaulicht anders verschraubt werden. Bei dem zwei Jahre alten Golf der Bundespolizei am Frankfurter Flughafen hatte der Fahrtwind die Blaulichteinheit mit der vorderen Hälfte der Dachreling auf beiden Seiten abgerissen.

POLIZEI

Datei für Stalker

Seit September erfasst das Bremer Landeskriminalamt Stalker, die ihren Opfern nachstellen und sie mit Psychoterror drangsalieren, in einer Gefährderdatei. Bremen ist nach eigenen Angaben das erste Bundesland, das Stalker und auch Täter von häuslicher Gewalt, etwa prügeln Ehemänner, so speichert. Die Beamten können im Computer auch erkennen, ob es richterliche Anordnungen gegen die Täter gibt. „Wir können dieses System anderen Bundesländern empfehlen“, sagt Bremens Innensenator Thomas Röwekamp (CDU). „Es hilft den Polizisten, die Lage vor Ort einzuschätzen und besser eingreifen zu können.“ Bislang sind in der Datei 55 Gefährder registriert, darunter 49 Stalker. In Bremen, das eine Vorreiterrolle bei der Stalking-Bekämpfung einnimmt, wurden in diesem Jahr bereits mehr als 450 Fälle gespeichert. Die Datei wurde eingerichtet, nachdem ein Mann seine Ehefrau an ihrer Arbeitsstelle im Bremer Maritim-

Hotel ermordet hatte. In Berlin hat die Große Koalition beschlossen, Stalking künftig als Straftat einzustufen; ein Vorschlag, der von vielen Landesregierungen unterstützt wird.



EVENTPRESS HERRMANN

Stalking-Opfer Catherine Zeta-Jones